

Schmerzmedikamente absetzen

Information für Patienten mit chronischen Schmerzen



So gut wie jeder hat schon die Erfahrung gemacht, dass Schmerzmittel bei akuten Schmerzen außerordentlich hilfreich und sinnvoll sind, zum Beispiel beim Zahnarzt, bei einer Verletzung oder wenn in lokaler Betäubung operiert werden muss. Sollte diese gute Wirksamkeit der Medikamente dann nicht auch bei chronischen Schmerzen helfen?

Es sind die Patienten, die uns berichten, dass dies leider nicht so wie erhofft funktioniert. Auch die stärksten Schmerzmittel verlieren nach 2-3 Monaten ihre Wirkung, der Körper gewöhnt sich daran, so dass die Schmerzen wiederkommen, was bleibt sind die Nebenwirkungen der Schmerzmittel. Nach 2-3 Monaten muss man dann die Schmerzmittel erhöhen oder um ein weiteres Mittel ergänzen, dann hat man wieder für 2-3 Monate eine gewisse Linderung. Dann soll es in die nächste Runde gehen usw.

Es ist mittlerweile auch wissenschaftlich erwiesen, dass die Betäubung bei chronischen Schmerzen kein geeignetes Mittel für eine dauerhafte Lösung ist. Wir haben sogar die Erfahrung gemacht, dass viele Behandlungen unter Schmerzmitteln viel schwieriger und viel weniger wirksam sind, d.h. die Patienten erreichen oft ihr Ziel nicht. Ziel der Behandlung ist nicht nur die Schmerzreduktion, sondern

die Rückkehr in ein selbstbestimmtes Leben, also dass der Patient das wieder tun kann, was er von sich erwartet, was seine Umgebung von ihm erwartet und was ihm Freude macht.

Nun warnen viele Ärzte die Patienten vor dem Absetzen der Schmerzmittel, zudem haben die Patienten hiervor große, verständliche Angst. Dies ist aber nicht begründet. Zunächst sichern wir zu, dass keinem Patienten ein Schmerzmittel weggenommen wird. Medikamente werden erst abgesetzt, wenn der Patient selber sagt, ich bin soweit, ich möchte das. Zudem haben wir große Erfahrung mit dieser Behandlung. Schmerzpatienten sind ja nicht in dem Sinne Junkies, sie haben keine Persönlichkeitsstörung, sie sind keine Süchtigen, sondern sie haben nur die Medikamente eingenommen, die ihnen von Ärzten verordnet wurden. Von daher ist die Prognose viel günstiger, das Absetzen auch viel einfacher.

Etwa 2/3 der Patienten durchlaufen nach dem Absetzen der Medikamente einen Entzug. Das kann unangenehm sein und das sollte man als Patient nicht alleine versuchen. Das Absetzen der Schmerzmittel sollte immer abrupt erfolgen, das macht man auch sonst so in der Suchtmedizin.

Die Schmerzmittel haben ihre Wirkung verloren, weil der Körper sich daran gewöhnt hat. Eben das wirkt sich aber auch ungünstig aus, wenn man die Schmerzmittel absetzt. Das muss man abfangen.

Zunächst muss der Patient umfassend darüber informiert werden, was auf ihn zukommt. Er muss auch wissen, dass wir im Therapie-Zentrum Koblenz Erfahrung mit einem Schmerzmittelentzug haben und uns damit auskennen. In jedem Falle sollte in den ersten Tagen nach dem Absetzen



der Schmerzmittel eine medikamentöse Dämpfung erfolgen, damit die sehr unangenehme Unruhe und die Schlafstörungen nicht überhandnehmen. Die Schmerzen können vorübergehend zunehmen. Das liegt nicht an den Schmerzen, sondern ist eine Entzugserscheinung.

Wir beginnen immer an einem Montag, betroffene Patienten sind jeden Tag bei uns in der Visite, zum Teil mehrmals. Wir sind wenn es notwendig ist auch am Abend, sogar nachts und auch am Wochenende für diese Patienten da, wenn wir gebraucht werden. In der Regel ist der Entzug zum größten Teil nach anderthalb Wochen überstanden. In vielen Fällen dauert er noch kürzer. Danach haben die Patienten in etwa die gleichen Schmerzen wie mit Schmerzmitteln, was nur ein Beleg für die Unwirksamkeit der Schmerzmittel ist. Ansonsten haben die Patienten aber wieder einen klaren Kopf. Sie haben wieder mehr Gefühle und können sich auch wieder ganz anders freuen. Viele Patienten berichten von einer Rückkehr ins normale Leben. Für uns ist wichtig, dass wir die Patienten nun viel besser behandeln können, weil der Schmerz eben doch eine Warnfunktion hat und Schmerzmittel sehr vieles übertünchen, was wir für die Behandlung wissen müssen.

Sie brauchen keine Angst zu haben! Fragen Sie uns, wenn Sie noch Informationen brauchen.

Seien Sie versichert, dass nichts ohne Ihre Zustimmung und Ihr Einverständnis erfolgt. Nur Sie geben den Startschuss zum Absetzen der Schmerzmittel!

Ihr Therapie-Zentrum Koblenz Team

Kontakt

Therapie-Zentrum Koblenz®

Zentrum für Rehabilitation

Neversstr. 7-11 • 56068 Koblenz

Tel. 0261 303300

Fax 0261 3033033

info@tz-mvz-koblenz.de

www.tz-mvz-koblenz.de